

bereitung des VI. Parteitages bekam Massencharakter. Die fortgeschrittensten Betriebe der führenden Wirtschaftszweige nennen in ihren Wettbewerbsprogrammen konkrete Ziele zur Erreichung des wissenschaftlich-technischen Höchststandes. Mit exakt meß- und kontrollierbaren Verpflichtungen führen nun die Belegschaften erfolgreich den Kampf um diese Wettbewerbsziele. Ebenso wie in Sömmerda lenken auch die Parteiorganisationen des Edelstahlwerkes Freital, des Kunstfaserwerkes „Wilhelm Pieck“ Schwarzta und des VEB „8. Mai“ Karl-Marx-Stadt — des Initiators des Produktionsaufgebotes 1962 • — den Massenwettbewerb auf den wissenschaftlich-technischen Höchststand der Erzeugnisse und der Fertigungsverfahren bei niedrigsten Selbstkosten.

In diesen Betrieben verläuft der Wettbewerb auf einem hohen Niveau. Hier verstanden es die Parteiorganisationen, den Wettbewerb differenziert, entsprechend den jeweiligen ökonomischen und technischen Bedingungen des Betriebes zu entwickeln und dabei alle gesellschaftlichen Kräfte einzubeziehen. Eine alte Erfahrung bestätigte sich dabei erneut: Am erfolgreichsten führen diejenigen Betriebsparteiorganisationen den sozialistischen Massen Wettbewerb, wo die Beschlüsse der Tagungen unseres Zentralkomitees systematisch und gründlich ausgewertet und kontinuierlich verwirklicht werden und die dabei ständig aus den Erfahrungen der Besten lernen.

Der Massenwettbewerb duldet kein Einengen

Hier sei auf bestimmte Schwächen in der Arbeit der Leitungen einiger Betriebe, Kreise und Bezirke hingewiesen. Bei der Führung des Massenwettbewerbes zu Ehren des VI. Parteitages machte sich als Tendenz bemerkbar, daß sich manche Leitungen nur auf die Spitzenbetriebe und Spitzenleistungen konzentrieren. Sie vernachlässigen dabei, alle Betriebe und alle Werktätigen in den Massenwettbewerb mit einzubeziehen. Nicht selten werden in den Betrieben nur bestimmte Meisterbereiche oder Brigaden vom Wettbewerb erfaßt, und zwar diejenigen, die unmittelbar an der Qualitätsproduktion einiger Haupterzeugnisse beteiligt sind. Das bedeutet aber eine Einengung des Wettbewerbs und entspricht nicht seinem Massencharakter. Hier sollten die Parteiorganisationen sofort korrigieren. Sie sollten dafür sorgen, daß der Wettbewerb durch differenzierte Zielstellung erweitert wird und überall auf die Steigerung der Arbeitsproduktivität gerichtet ist. Der Wettbewerbsbeschluß wird das größte Ergebnis bringen, der mit den Planaufgaben übereinstimmt und konkrete Aufgaben festlegt, damit der Plan Neue Technik durchgesetzt, erweitert und verbessert wird.

Viele Betriebskollektive haben ihre Wettbewerbsbeschlüsse bereits auf eine solche breitere Grundlage gestellt. Sie wollen mit dem Wettbewerb gleichzeitig Probleme der Rationalisierung, der Rekonstruktion, der Sparsamkeit und des Planes Neue Technik lösen. Im VEB Pumpen werk Halle wurde zum Beispiel der Wettbewerb mit der Weiterführung der Rekonstruktion im gesamten Betrieb verbunden. Die Mechanisierung und Modernisierung der vorhandenen Anlagen und Maschinen, die Einführung fortschrittlicher Technologien — wie Bildung von Handfließreihen — stehen dabei im Mittelpunkt.

Wettbewerb, neue Technik und Ideologie

Die bisherigen Erfahrungen des Massenwettbewerbs zu Ehren des VI. Parteitages bestätigen, daß der Kampf um den Höchststand von Wissenschaft und Technik und die Klärung ideologischer Grundfragen eine untrennbare Einheit darstellen.